

Informationen für
Mitglieder und
Mitarbeiter der
Arbeiterwohlfahrt
im Kreisverband
Wesel e.V.



QM-Zertifizierungen:



AWO bietet ausgezeichnete Qualität



Bernhard Scheid,
Geschäftsführer
AWO Kreisverband
Wesel e.V.

Der AWO Kreisverband Wesel e.V. hat als erster Wohlfahrtsverband im Kreis Wesel flächendeckend ein Qualitätsmanagement-System basierend auf der Europäischen ISO-Norm eingeführt.

Hiervon profitieren alle Bürgerinnen und Bürger, die die Beratungs-, Begleitungs- und Hilfeleistungen der AWO im Kreisgebiet in Anspruch nehmen.

In über 70 Einrichtungen und Projekten bieten mehr als 1000 AWO-MitarbeiterInnen nun auf der Grundlage eines einheitlichen systematischen Normen- und Standardwerkes ihre fachlichen Dienstleistungen an.

Die unabhängige Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS) überreichte

das offizielle Zertifikat Anfang Januar 2013 an die AWO. Hinter dem blau-silbernen QM-Zertifikat verbirgt sich ein langer Weg mit vielen Etappen. Bereits im Jahr 2002 begann der AWO Kreisverband Wesel e.V. mit der Einführung eines QM-System auf der Grundlage von europäisch einheitlichen ISO-Normen und den AWO-Qualitätskriterien, die bundesweit für alle AWO-Gliederungen gelten.

Was seither Zug-um-Zug für die AWO Fachbereiche Hilfen zur Erziehung, Arbeitsmarktpolitik / AZAV-Maßnahmen, sowie die Lotte-Lemke-Familienbildungsstätte in Wesel in geprüfter Qualität erreicht werden konnte, gilt nun für alle AWO-Einrichtungen im Kreisgebiet.

[weiter auf Seite 2](#)

Inhalt

AWO QM: Presseresonanz zur AWO Zertifizierung	3
AWO Ehrenamt: 9000 Stunden	4
„Die AWO ist mein Hobby“	5
AWO Spendenprojekte 2013	5

AWOaktiv: in Dinslaken und Neukirchen-Vluyn	6
Das historische Archiv der Arbeiterwohlfahrt	6
AWO-Portrait: „Bei AWO muss ich immer an den Nikolaus denken“	7
AWO schult Mitarbeiter in Sozialrecht	8

Nachruf: Franz von Ostrowski verstorben	8
Nachrichten und Mitteilungen aus den AWO Einrichtungen und Ortsvereinen	9
Termine aus den AWO Ortsvereinen	13
AWO Mitgliedsantrag	15



Titelfoto: Ulrike Weidemann (Referatsleiterin Arbeitsmarkt- und Gesundheitspolitik), Bernhard Scheid (Geschäftsführer), Stephanie Walbrunn (Einrichtungsleiterin Beratungsstellen für Schwangerschaft und Sexualität / Anlaufstelle gegen sexuelle Gewalt), Regelind Holzwarth (Abteilungsleiterin Familienpolitik), Evi Mahnke (Stabsstelle Qualitätsmanagement), Meike Nienhaus (Einrichtungsleiterin Lotte-Lemke-Familienbildungsstätte), Heike Hering (Mitarbeiterin Lotte-Lemke-Familienbildungsstätte und Qualitätsbeauftragte)

Fortsetzung von Seite 1: AWO bietet ausgezeichnete Qualität

- Alle wesentlichen Dienstleistungsabläufe sind in einem QM-Handbuch verbindlich festgelegt
- Die Qualität der vielfältigen Dienstleistungen wird regelmäßig intern und extern geprüft um Stärken und Schwächen zu erkennen
- Das Dienstleistungsangebot wird stetig verbessert und somit gesichert

Kinder, Jugendliche, Eltern, Familien und Senioren werden aktiv in diesen Verbesserungsprozess einbezogen. Denn im Mittelpunkt des AWO-Qualitätsmanagement stehen die Menschen, die auf Hilfe, Beratung und Unterstützung zur Bewältigung ihres Alltags oder in einer Notlage angewiesen sind.

Alle AWO-Einrichtungen ermitteln, zusätzlich zu gesetzlichen Regelungen und Vorgaben von Kostenträgern, welche Form der Hilfe, Unterstützung, Beratung und Begleitung benötigt wird. Und es wird in angemessenen Abständen nachgefragt, ob die Menschen mit den Leistungen des AWO Kreisverbandes zufrieden sind.

Auch die AWO-MitarbeiterInnen werden an zahlreichen Stellen in die Qualitätssicherung einbezogen, z.B. durch Personalentwicklungsgespräche, MitarbeiterInnen-Befragungen, regelmäßigen Dienstgesprächen, der Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung und einem betrieblichen Verbesserungswesen.

Zur Einführung und Umsetzung des QM-Systems wurden bislang über 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des AWO Kreisverbandes zu sogenannten Qualitätsbeauftragten ausgebildet, an deren Abschluss eine Prüfung durch den TÜV steht.

Bundesweit ist der AWO Kreisverband Wesel e.V. einer von wenigen AWO-Gliederungen, die ein Qualitätsmanagement ausnahmslos für alle Fachbereiche und den kompletten Personal- und Finanzverwaltungsbereich eingeführt hat.

Begleitet und beraten wurde der AWO Kreisverband Wesel e.V. bei der Einführung des QM-Systems durch die Gesellschaft für Organisationsberatung in der sozialen Arbeit mbH (GOS) aus Berlin.



Die Qualitätsarbeit des AWO Kreisverband Wesel ist nun zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008 und den spezifischen AWO-Qualitätskriterien. Sie erfüllt somit das integrierte Qualitätsmanagement-Konzept, zu dem sich die AWO bundesweit in ihrem Statut verpflichtet hat.

Chronik zur Einführung eines kreisweiten QM-Systems

- 2002-2003:** Durchführung einer umfangreichen Kunden- und MitarbeiterInnen-Befragung im AWO Fachbereich Hilfen zur Erziehung
- 2003-2006:** Teilnahme am bundesweiten Qualitätsmanagement-Pilotprojekt „Hilfen zur Erziehung“ des AWO Bundesverbandes e.V.
- 2006:** KV Wesel e.V. wird erstmalig erfolgreich zertifiziert. Zentrales Management sowie der Fachbereich Hilfen zur Erziehung
- 2009:** KV Wesel e.V. wird erfolgreich (re-)zertifiziert. Zentrales Management sowie die Fachbereiche: Hilfen zur Erziehung, Arbeitsmarktpolitik
- 2010:** KV Wesel e.V. wird erfolgreich zertifiziert. Zentrales Management sowie die Fachbereiche: Hilfen zur Erziehung, Arbeitsmarktpolitik, Familienbildung
- 2012:** KV Wesel e.V. wird erfolgreich zertifiziert. Zentrales Management und alle Fachbereiche: Altenpolitik, Arbeitsmarktpolitik, Familienpolitik, Gesundheitspolitik, Hilfen zur Erziehung, Kindertagesstätten und offene Ganztagschulen, Personal und Finanzen

Presseresonanz zur AWO Zertifizierung:

Die Nachricht von der erfolgreichen Zertifizierung schlug kreisweit auf eine hohe Beachtung in der Presselandschaft.

Qualitätssiegel für die Awo im Kreis Wesel

RP 72/13
Rheinberg

VON RAINER KAUSSEN

RHEINBERG Lastwagenplanen haben sie. Hersteller, Zulieferer – und nun

Zug um Zug in den einzelnen Fachreichen, ebenso in der Lotte-Lemke-Familienbildungsstätte Wesel und auch in der zentralen AWO-Ge-

Pädagogik wird messbar

Der Awo-Kreisverband führt als erster Wohlfahrtsverband im Kreis Wesel flächendeckend ein ISO-zertifiziertes Qualitätsmanagement ein

Von Anja Hasenjürgen

Kreis Wesel. In der Industrie sind ISO-Zertifizierungen

scheint, war für den sozialen Bereich recht aufwändig. Eine Schraube lässt sich auf eine be-

men auf dem Weg dorthin werden beschrieben, abgesteckt, anhand 30 000 Euro hat den Verband die Zertifizierungskosten. Die auch

Qualität und Transparenz

Im Januar wurde der AWO-Kreisverband Wesel mit einem europäischen ISO-Gütesiegel zertifiziert

Von Sassan Dastkuteh

Rheinberg. „Wir wollen die Qualität sichern, denn uns geht es um die Menschen, die uns anvertraut werden“, betonte Bernhard Scheid, Geschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreis Wesel. Er hatte sich von der Deutschen Zertifizierungsgesellschaft Europäisch Das Zerti-

Januar erhielt die AWO das Zertifikat. Dass ein Wohlfahrtsverband sich einer solchen Qualitätsprüfung unterziehe, sei völlig neu. „Wir sind die ersten, die so was gemacht haben“, schilderte der Geschäftsführer des Kreisverbands. Um den drei Jah-



satzeffekt des Zertifizierungsprozesses gewesen. Von Altenheimen über Kindergärten bis hin zur Verwaltung. Zwei Bereiche gebe es bereits, in denen eine Zertifizierung erforderlich sei, wie Scheid erklärte. Sowohl im Weiterbildungsbereich als auch im Bereich Arbeitspolitik seien Zerti-

Damit die bisher guten Standards beibehalten werden, habe die AWO sogar 30 Mitarbeiter zu Qualitätsbeauftragten ausgebildet. „Wir möchten das Instrument des Zertifikats weiter ausbauen, diese als Steuerungsinstrument nutzen“, so Scheid. Der Weg geht zu einer noch kundenorientierteren Beratung.

Gütesiegel für den Wohlfahrtsverband

Geprüfte Qualität: Der AWO-Kreisverband Wesel wurde jetzt zertifiziert

Von Sassan Dastkuteh

Rheinberg. „Wir wollen die Qualität sichern, denn uns geht es um die Menschen, die uns anvertraut werden“, betonte Bernhard Scheid, Geschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreis Wesel. Er hatte sich von der Deutschen Zertifizierungsgesellschaft Europäisch Das Zerti-

he, sei völlig neu. „Wir sind der erste Wohlfahrtsverband im Kreis Wesel, der so etwas gemacht hat“.

management in Altenheimen betrei-

Auszeichnung für Awo-Kreisverband

MOERS (got) Der Awo-Kreisverband Wesel ist jetzt nach ISO 9001 zertifiziert. Im Januar erhielt der Kreisverband die Urkunde, laut der das Qua-

2006 nahm der Kreisverband an dem QM-Pilotprojekt „Hilfen zur Erziehung“ des AWO-Bundesverbandes teil. Im Anschluss daran wurden die

es sich gelohnt hat. „Das Qualitätsdenken ist in Fleisch und Blut übergegangen“, sagt Abdelaziz Charafi, der Pflegedienstleiter des Johannes-Rau-Hauses an der Essenberger

im Kreisgebiet 70 verschiedene Einrichtungen, vor allem Kindergärten und Begegnungsstätten, Seniorenheime und Beratungsstellen. Geschäftsführer ist Bernhard Scheid. Ihre Zentrale hat der AWO-Kreisverband in Rhein-

Hohe Qualität: Prüfsiegel für die Awo im Kreis Wesel

Wohlfahrtsverband ist kreisweit der Erste mit einem Qualitätsmanagement-System für alle Dienstleistungen.

KREIS WESEL (wawi) Wer das neue Programmheft der Arbeiterwohlfahrt (Awo) Kreisverband Wesel aufmerksam betrachtet, entdeckt auf der Vorderseite zwei Prüfsiegel. Mit den amtlichen Siegeln bescheinigt die unabhängige Deutsche Gesell-

beauftragte ausgebildet und für jeden Fachbereich Handbücher verfasst. Das Prüfsiegel hat eine dreijährige Gültigkeit. „Wir unterziehen uns dennoch jedes Jahr freiwillig einer externen und internen Prüfung“, versicherte Bernhard Scheid.

AWO im Kreis setzt auf Qualität

Kreis Wesel. Qualitätsmanagement ist in vielen Branchen an der Tagesordnung oder sogar Voraussetzung, um überhaupt Aufträge zu bekommen, weiß Bernhard Scheid, Geschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt (AWO) im Kreis Wesel. Für Wohlfahrtsverbände sei ein solches Sys-



Weitere Informationen unter www.awo-kv-wesel.de oder bei der Koordinierungsstelle Ehrenamt, Evi Mahnke, E-Mail: mahnke@awo-kv-wesel.de

Über 9 000 Stunden ehrenamtliches Engagement

Im Jahr 2012 sind von Ehrenamtlichen und Freiwilligen in den AWO Einrichtungen im Kreisgebiet Wesel mehr als 9 000 Stunden freiwillige Tätigkeiten erbracht worden. Die AWO sagt allen engagierten Menschen in unseren Einrichtungen vielen herzlichen Dank zu so einer tollen Leistung!

Aktuell werden 47 offene Tätigkeitsfelder in Einrichtungen des AWO Kreisverbandes Wesel e.V. für Ehrenamtliche und Freiwillige angeboten.

Freiwillig tätig werden kann man für eine bestimmte Zielgruppe, wie z.B. Kinder, Jugendliche, alleinerziehende Eltern, Familien, Senioren, etc.

Oder man hat bestimmte Fähigkeiten, die man gerne in einer AWO-Einrichtung einbringen möchte, z.B. singen, tanzen, kreatives Gestalten, eine spezielle Übungsleiterausbildung, handwerkliches Geschick, Kochkünste, Spaß am Gärtnern, usw.

Hier ein kleiner Auszug der möglichen freiwilligen Tätigkeiten:

- Einfache handwerkliche Reparaturen in Kitas oder für Senioren
- Basteln, malen, einfache Kreativ-Projekte
- Theater spielen, Vor- oder mit-singen, Tanzpartner sein
- Mitarbeit im Konzert-Team oder bei HipHop-Projekten in Jugendzentren

- Kinderbetreuung, Begleitung von Ferienaktivitäten
- Rasen mähen, Sträucher schneiden, Beetpflege
- Waffeln backen, Essenausgabe in der Kita, beim Spülen und reinigen helfen, im Haushalt helfen
- Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfen in den Fächern Mathe, Biologie, Englisch oder Erziehungswissenschaften
- Geschichten erzählen, Vorlesen für Kinder / Senioren, Kinderbücherei betreuen, interkulturelle Lesepaten, Bilderbuchbetrachtungen
- Begleitung bei Einkäufen, Spaziergänge mit Mütter und Kindern, Besuchsdienste

Gesucht werden interessierte Bürgerinnen und Bürger, aus Dinslaken, Hamminkeln, Kamp-Lintfort, Moers, Neukirchen-Vluyn, Rheinberg, Sonsbeck, Voerde, Wesel und Xanten, die sich in ihrer Freizeit aktiv einbringen möchten.

Die AWO bietet freiwillig Aktiven und ehrenamtlich Tätigen grundsätzlich:

- Kennenlernen der Einrichtung, der AWO Mitarbeiter/innen und des Tätigkeitsfeldes
- Versicherungsschutz
- Informationen und Möglichkeit zur Teilnahme an Veranstaltungen
- Nachweise, Bescheinigungen über die freiwillige Tätigkeit
- Möglichkeit zum einbringen von eigenen Ideen
- Ansprechpartner/in in der Einrichtung

Alle Freiwilligen arbeiten eng mit dem jeweiligen AWO-Team zusammen. Der wöchentliche oder monatliche Zeitaufwand wird mit den AWO Mitarbeiterinnen vorher genau besprochen.

Ehrenamtliches Engagement in den AWO Einrichtungen 2012

Es waren insgesamt 109 Freiwillige in 52 AWO Einrichtungen tätig. Davon sind 90 Ehrenamtliche bereits länger als 2 Jahre in der AWO freiwillig tätig. Insgesamt wurden 9 073 freiwillige Stunden erbracht.



„Die AWO ist mein Hobby“

„Ich bin gerade dabei, mich in alles einzufinden“, sagt Sonja Gildemeister, die neue Vorsitzende des **AWO Ortsvereins Moers-Kapellen**. Aber so richtig neu sind die Abläufe für sie nicht. Schließlich ist die Moerserin seit 22 Jahren aktiv bei der AWO, war bereits seit vielen Jahren stellvertretende Vorsitzende und bei allen Veranstaltungen als Helferin im Einsatz. Daran hat sich auch mit dem Amt als Vorsitzende, das sie von Wolfgang Pätzke übernommen hat, nichts geändert. „Dienstags und freitags, zu den festen Treffzeiten, bin ich immer in der Begegnungsstätte“, sagt Gildemeister, die als Angestellte bei der Polizei in Moers arbeitet. Über die Polizei ist sie überhaupt erst zur AWO gekommen – Wolfgang Pätzke ist ein ehemaliger Kollege von ihr.

Als Helferin ist die 62-Jährige auch an diesem Sonntag wieder im Einsatz, bei einem der mittlerweile legendären Frühstücke des Ortsvereins. „Wir bieten ein Buffet an, und viele sagen, es sei besser als bei Van der Valk. Dass es so erfolgreich ist, darauf sind wir sehr stolz“, sagt Gildemeister. Aber das bedeutet natürlich auch Arbeit. 87 Leute haben sich angemeldet. „Viele Menschen laden ihre Gäste bei uns ein; der VdK beispielsweise kommt am Sonntag mit 20 Personen“, sagt sie.

Sonja Gildemeister ist voll berufstätig, engagiert sich bei der AWO – viel freie Zeit bleibt da nicht: „Ich lese gerne, treffe mich mit Freundinnen oder meinem Bruder“, sagt sie. „Die AWO ist mein Hobby und nimmt viel Zeit in Anspruch.“ Und das ist nur positiv gemeint. „Es macht mir einfach Spaß, mit Menschen umzugehen, Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Und wenn nach einer Veranstaltung oder einem Ausflug ein Lob kommt, ist das wirklich schön“, sagt Sonja Gildemeister, die viele Pläne und Ideen für „ihren“ Ortsverein hat. „Im September würden

wir gern einen Menü-Abend veranstalten. Es soll auch passende Musik dabei sein, aber welche? – Das muss ich mir noch mal genau durch den Kopf gehen lassen.“

Auch manche Abläufe hat sie anders strukturiert. Zum Beispiel werden Ideen für Ausflüge zum Jahresende zusammengetragen, gebündelt und entsprechende Termine festgezurr. „Man kann sich mit der Planung nicht das ganze Jahr beschäftigen“, sagt sie. Schließlich gibt es genug zu tun, die Ausflüge, der Osterbasar, Maifeier und und und ... Gut, dass es viele Helfer gibt. „Ohne die tatkräftige ehrenamtliche Unterstützung des Kapellener AWO-Teams wäre das alles gar nicht möglich. Ich freue mich weiterhin auf gute Zusammenarbeit“, sagt Sonja Gildemeister.



Bild oben:

Sonja Gildemeister ist die Vorsitzende des AWO Ortsvereins Moers-Kapellen

AWO Spendenprojekte 2013

Herz hat Vorfahrt – das ist das Motto der Arbeiterwohlfahrt. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, sozial und gesundheitlich benachteiligte Menschen zu unterstützen. Stets mit dem Ziel, dass diese ein selbstbestimmtes Leben führen können.

Unsere Arbeit ist sowohl vorbeugend als auch heilend zum Wohle des Einzelnen und der Gesellschaft. Viele unserer Projekte bieten wir in sozialer Verantwortung an, obwohl sie sich, trotz verschiedener finanzieller Zuwendungen, nicht selbst tragen.



Nun können sich potentielle Spender hierzu direkt unter www.awo-spen.de informieren. Wir haben exemplarisch vier Projekte herausgesucht, die uns am Herzen liegen und finanzielle Unterstützung benötigen:

- AWO Anlaufstelle gegen sexuelle Gewalt
- AWO Qualifizierung: Mitarbeiter-schulung in Sozialrecht
- AWO Zeltplatz: Naherholung für Kinder, Jugendliche und Familien
- AWO International: „Brunnenbau Mali“

Spenden kann jeder. Entweder über die klassische Methode per Überweisung bei der eigenen Hausbank oder direkt über das Spendenportal der Bank für Sozialwirtschaft.

Selbstverständlich werden alle Spender darüber informiert, was mit Ihrem Geld bewirkt worden ist.



Kontaktperson für alle weiteren Fragen und Informationen ist Biggi Wölk, zu erreichen unter der Email: b.woelk@freenet.de oder Mobil: 0179 / 754 53 67. Allgemeine Informationen und Anmeldung zu den Läufen unter: www.marathon-dinslaken.de

Vorankündigung: auch beim **Donkenlauf am 15.06.2013** in Neukirchen-Vluyn ist die AWO wieder aktiv dabei! Jetzt schon mal informieren unter: www.donkenlauf.de

AWOaktiv – in Dinslaken und Neukirchen-Vluyn

Der **Dinslakener Sparkassen City-Lauf** hat sich zum größten Sport – Event in unserer Region entwickelt. Am **17.03.2013** geht es wieder rund um die Burg und durch die Altstadt von Dinslaken. Die AWO beteiligt sich im Rahmen der AWOaktiv – Aktion an diesem Sportevent. Biggi Wölk, AWO Mitarbeiterin des Jugendhilfverbundes, hat Engagement gezeigt und folgende Dinge vorbereitet:

Der AWO Ortsverein Dinslaken wird mit einem Infostand an der Laufstrecke stehen. Hier können sich alle AWOaktiv-Läuferinnen und –Läufer, Freunde, Verwandte und AWO-Mitglieder treffen. Es besteht die Möglichkeit sich auszutauschen, zu erfrischen oder z.B. persönliche Dinge für die Dauer des Laufes zu hinterlegen.

Alle interessierten AWO-Mitarbeiterinnen und –Mitarbeiter, sowie Freunde,

Bekannte und Verwandte, die aktiv an einem der Läufe teilnehmen, können sich bei der Anmeldung unter dem Stichwort AWOaktiv anmelden.

Auch in diesem Jahr werden alle Läuferinnen und Läufer musikalisch unterstützt. Die Samba- und Percussiongruppe Canoa Quebrada mit Evi Mahnke (Koordinierungsstelle Ehrenamt) wird an der Strecke stehen und alle Aktiven mit südamerikanischen Rhythmen „Beine machen“.

AWO-Lauf-Shirts gibt es diesem Jahr (nur) für angemeldete, aktive Läuferinnen und Läufer (nicht für Freunde, Zuschauer, etc.). Bitte schnell bei Biggi Wölk anmelden, falls ein Lauf-Shirt gewünscht wird.

Wichtiger Hinweis: Kosten, wie z.B. Startgeld, werden nicht von der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wesel e.V. erstattet.

AWO Bundesverband



Weitere Informationen:
www.awo-historie.org

Das historische Archiv der Arbeiterwohlfahrt

Das Historische Archiv der Arbeiterwohlfahrt bietet einen umfassenden Einblick in die Verbandsgeschichte. Erstmals steht nun allen Interessierten eine elektronische Ausgabe jener AWO-Chronik zur Verfügung, die zum 90-jährigen Bestehen in 2009 veröffentlicht wurde. Die Epochen von der Gründungszeit in der Weimarer Republik, über die politischen Drangsalierungen während der Nazi-Diktatur, hin zum Neubeginn in der Nachkriegszeit, von der Entwicklung der AWO in der Bonner Republik, bis zur gegenwärtigen sogenannten Berliner Republik können nun eingesehen werden.

Im Archiv stehen unter anderem Informationen zum Leben und Wirken von

AWO-Persönlichkeiten wie etwa Marie Juchacz bereit. Ebenso kann nach konkreten Ereignissen wie AWO Bundeskonferenzen recherchiert werden.

Die umfassende Geschichte der AWO wird im Historischen Archiv kontinuierlich aufgearbeitet und fortgeschrieben. Demzufolge kann bei der Veröffentlichung auch kein Anspruch auf Vollständigkeit aller Dokumente und Ereignisse erhoben werden.

Ziel ist es zugleich, die Nutzer/innen und Nutzer zum mitmachen zu ermuntern. Fotos, Dokumente, Fundstücke zur Verbandsgeschichte werden gerne entgegengenommen, um das Archiv weiterzuentwickeln.

„Bei AWO muss ich immer an den Nikolaus denken“

Nina Kowalsky trägt einen großen Namen. Jedenfalls innerhalb der AWO im Kreisverband Wesel. Der Großvater saß im Kreisvorstand, ihre Mutter arbeitete bis zu ihrer Verrentung am legendären Ostring in Moers. Bei dieser familiären Vorbelastung war es fast logisch, dass auch Nina irgendwann bei der AWO landen würde. Im vergangenen Jahr war es soweit: Die 25-Jährige bewarb sich initiativ und wurde auch tatsächlich eingestellt. Seit Oktober arbeitet sie als Bürokauffrau in der Finanzbuchhaltung.

Die Arbeiterwohlfahrt begleitet Nina ihr ganzes Leben lang. Denn nicht nur der Großvater väterlicherseits, auch die Eltern der Mutter haben eine enge Verbindung zur AWO. Sie gehen schon lange regelmäßig in die Begegnungsstätte in Kamp-Lintfort, ihrer Heimatstadt. „Ich wurde als Kind manchmal mitgenommen. Für mich war das selbstverständlich, ich habe mich dort wohl gefühlt“, erinnert sich Nina. Und auch bei der Mutter im Büro war sie oft. „Ich kenne meine heutigen Chefs Bernd Scheid und Christa Kirchhoff, seit ich klein bin“, sagt Nina. „Die Atmosphäre habe ich immer als angenehm und sehr familiär empfunden.“

Eigentlich wollte Nina einen sozialen Beruf ergreifen. Nach dem Abitur in Kamp-Lintfort absolvierte sie deshalb ein Praktikum in einem Krankenhaus. Trotzdem entschied sie sich für eine Ausbildung im Groß- und Außenhandel. „Ein Bürojob ist immer sicher, dachte ich mir.“ Dabei spielte natürlich auch die Erfahrung der Mutter eine Rolle. Nach der Ausbildung arbeitete Nina, die zusammen mit ihrem Freund in Alpen-Bönnighardt wohnt, zunächst bei einer Zeitarbeitsfirma. Dann wechselte sie zu einem Ver-

mieter von Arbeitsbünen. Anderthalb Jahre blieb sie dort. Dann bewarb sie sich bei der AWO. Dort hält sie nun in dritter Generation die Familienfahne hoch. Was sagen die Großeltern und die Mutter dazu? „Die sind unendlich stolz und freuen sich“, sagt Nina, die die AWO für einen „richtig guten Arbeitgeber“ hält. „Ich fühle mich hier top unterstützt.“

Das zeigt sich für Nina auch daran, dass sie ihrem Wunsch, mal andere Arbeitsbereiche der AWO kennen lernen zu wollen, nachkommen durfte. Im Februar hat sie in die ambulante Pflege in Moers hinein geschnuppert. Die aufgeschlossene, kommunikative junge Frau hat dabei eine Pflegerin drei Tage lang begleitet. „Das war sehr interessant. Ich denke, dass man das mal erlebt haben sollte, auch wenn man eigentlich einen

reinen Bürojob hat“, meint Nina. Das stundenlange Sitzen auf der Arbeit gleicht sie abends mit viel Sport aus: Sie spielt in Alpen Tennis und reitet jeden Tag mit ihrem Pflegepferd durch die Leucht. „Das tut unheimlich gut. Ich liebe die Natur am Niederrhein, beim Reiten kann ich super abschalten“, sagt die Pferdenärrin, die auch mal anderthalb Jahre im Verein Fußball gespielt hat.

Bei der AWO fühlt sich Nina Kowalsky rundherum wohl. Das hat auch mit ihren Kindheitserinnerungen zu tun. Denn besonders gerne denkt sie an die Weihnachtsfeiern in der Begegnungsstätte in Kamp-Lintfort zurück. „Da kam der Nikolaus und hat uns Kinder beschenkt. Daran muss ich auch heute immer noch denken, wenn ich ‚AWO‘ höre“, sagt Nina und lacht.



Foto rechts:

In dritter Generation bei der AWO: Nina Kowalsky

**Information:**

Ulrike Weidemann
 Referatsleiterin Arbeitsmarkt-
 und Gesundheitspolitik
 AWO Kreisverband Wesel e.V.
 Bahnhofstraße 1–3,
 47495 Rheinberg
 Telefon (0 28 43) 907 05–18
 weidemann@awo-kv-wesel.de

AWO schult Mitarbeiter in Sozialrecht

Der AWO-Kreisverband Wesel hat Anfang des Jahres damit begonnen, 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich **Sozialrechtsberatung** fortzubilden. Die Fachkräfte werden über einen längeren Zeitraum tageweise durch den bekannten Sozialrechtsreferenten Harald Thomé qualifiziert, um Ratsuchenden helfen zu können. „Menschen, die auf staatliche Unterstützung angewiesen sind, schöpfen nicht immer alle Ansprüche aus – entweder aus Unwissenheit oder auf Grund fehlender Information“, sagt Ulrike Weidemann, Referatsleiterin Arbeitsmarkt- und Gesundheitspolitik beim AWO-Kreisverband.

Mit der Sozialberatung will die AWO die Bürgerinnen und Bürgern mit ersten umfassenden Informationen versorgen, damit diese ihre Rechte und Ansprüche so weit wie möglich wahrnehmen. „In allen

unseren Angeboten und Beratungsstellen im Kreis hat seit den Hartz IV-Gesetzen der Beratungsbedarf in sozialrechtlichen Fragen stetig zugenommen“, so Weidemann.

Ob alleinerziehend, in der Patchwork-Familie oder in gleichgeschlechtlicher Beziehung – die Lebensumstände haben sich bei vielen Menschen verkompliziert. Deshalb muss immer öfter der individuelle Einzelfall betrachtet werden. Weidemann: „Wir wollen unsere Fachkräfte zu Spezialisten in der Sozialberatung schulen.“ Das AWO-Angebot richtet sich an Menschen, die bei der AWO an einer Maßnahme teilnehmen. „Arbeitslose und Personen in besonderen Lebenslagen werden bei uns dann nicht nur qualifiziert und beschäftigt, sondern auch qualifiziert beraten“, sagt Weidemann.

Nachruf



Franz von Ostrowski
 * 13.09.1935 † 03.12.2012

Franz von Ostrowski verstorben

Franz von Ostrowski wurde am 13. September 1935 geboren. 1958 kam er mit seiner Mutter und seinem Großvater als Spätaussiedler von Polen nach Deutschland. Nach seiner Ausbildung unter anderem zum Rettungsassistenten arbeitete er elf Jahre in der Buchhaltung einer Textilfirma, und war danach im Rettungsdienst tätig.

1980 gründete er den Xantener Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt. Seit 1981 organisierte er Hilfsaktionen für das damals unter Kriegsrecht stehende Polen, später fuhr er Hilfslieferungen auch nach Litauen. Für sein unermüdliches Engage-

ment ist Franz von Ostrowski mehrfach ausgezeichnet worden. Unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande und der Marie-Juchacz-Medaille der AWO. Seine Heimatstadt Bytow (Polen) hat ihm die Ehrenmedaille und die Stadt Jurbakas (Litauen) die Ehrenbürgerwürde verliehen.

Über 30 Jahre lang prägte Franz von Ostrowski durch sein unermüdliches und verlässliches Engagement den AWO Ortsverein Xanten.

Im Alter von 77 Jahren verstarb Franz von Ostrowski am 3. Dezember 2012. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.



AWO Familienpolitik

Ausstellung „ECHT KRASS – Jugendliche und sexuelle Gewalt“

Vom 16. bis zum 30. November 2012 fand im Dinslakener Rathaus die Ausstellung „ECHT KRASS – Jugendliche und sexuelle Gewalt“ statt, ein interaktiver Präventionsparcours für Mädchen und Jungen der siebten und achten Klassen.

Die Ausstellung wurde über die AWO vom Kieler Präventionsbüro „Petze“ ausgeliehen und war eine Kooperationsveranstaltung der AWO Anlaufstelle gegen sexuelle Gewalt, der AWO Beratungsstelle für Schwangerschaft und Sexualität, der Gleichstellungsstelle Dinslaken und dem Agenda-Büro Dinslaken.

Begleitend zur Ausstellung fanden eine Fortbildung für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte sowie ein Elternabend statt.

Während der folgenden zwei Wochen wurden täglich drei Schulklassen von Mitarbeitern der AWO und weiteren Dinslakener Einrichtungen durch die Ausstellung begleitet. Insgesamt besuchten 857 Jugendliche und Erwachsene den Präventionsparcours. „Die Ausstellung hat gezeigt, dass es einen hohen Beratungsbedarf in Bezug auf das Thema sexuelle Grenzverletzungen und Übergriffe in der Schule gibt“, sagte Stephanie Walbrunn, Leiterin der Beratungsstelle für Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikte, Familienplanung, Sexualität und Partnerschaft. 23 Lehr- und Fachkräfte und 73

Foto links:

Die Jugendlichen wurden an fünf interaktiven Lernstationen darin gestärkt, sexuelle Grenzverletzungen wahrzunehmen und sich gegen Übergriffe zu wehren.

Schülerinnen und Schüler wandten sich mit ihren Fragen an die begleitenden Fachkräfte.

Die Ausstellung wollte bei Mädchen und Jungen ein Bewusstsein für ihr Recht auf sexuelle Selbstbestimmung schaffen. Außerdem erfuhren sie, wo sie Hilfe und Unterstützung erhalten können.

Informationen:

Beratungsstelle für Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikte, Familienplanung, Sexualität und Partnerschaft
Hünxer Straße 37, 46535 Dinslaken, Telefon (0 20 64) 6218 40

AWO Internationales Bürgerzentrum

Abschlusstreffen des Kurses „Älter werden in Deutschland“

Das Internationale Bürgerzentrum (IZ) der AWO und die AWO Integrationsagentur (IA) haben gemeinsam die zweisprachige Veranstaltung „Älter werden in Deutschland“ organisiert. Sie arbeiteten in Kooperation mit dem Willy-Brandt-Haus,

dem ambulanten Pflegedienst der AWO, der Ditib-Moscheegemeinde, und der IGBCE-Ortsgruppe Repelen zusammen.

An der ersten Kursreihe haben acht Frauen teilgenommen. Sie konnten über alle Fragen rund ums Älterwerden sprechen, lernten auf Exkursionen Altenhilfe-Einrichtungen und wichtige Anlaufstellen in ihrem Lebensumfeld kennen. Bei einem Abschlusstreffen erhielten sie eine Mappe mit Informationen zum Thema Altenhilfe in Deutschland (ambulante- und stationäre Pflege, Altenheime, Versorgung, rechtliche Fragen, Beratungsstellen), sowie eine mehrsprachige Adressenliste von Einrichtungen der Altenhilfe vor Ort im Stadtteil Repelen.

Die Teilnehmerinnen wünschen sich nun, dass der Kurs mit weiteren Treffs und Begegnungsmöglichkeiten fortgesetzt wird.

Informationen: Fahri Özdilek Simsek, AWO-Internationales Bürgerzentrum (IZ), Talstraße 12, 47445 Moers, Telefon (0 28 41) 71143, E-Mail: iz@awo-kv-wesel.de

Foto unten: Behnaaz Jansen (AWO-IA), Elif Ügdüler, Hilfo Acar, Ok-Nan Itter, Sabine Traxler, Fahri Özdilek Simsek (AWO-IZ). Untere Reihe: Sabiha Sen, Nazmiye Barut, Feti Öztomur (v.l.n.r.)





AWO Integrationsarbeit Kulturmittlerin in Moers-Repelen

Die Integrationsagentur an der Talstraße 8 in Moers-Repelen hat aktuell eine Kulturmittlerin als Honorarkraft im Einsatz. Die Kulturmittlerin heißt Filiz Demirkan, ist türkischsprachig und steht Freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr Einrichtungen und Familien mit Migrationshintergrund bei Fragen und Problemen zur Seite.

Bei Unterstützungsbedarf kann Filiz Demirkan in der angegebenen Bürozeit in der Integrationsagentur unter der Telefon-Nr. 02841-8877651 erreicht werden.

Eine Kulturmittlerin baut „kulturelle Brücken“ zwischen Migrantenfamilien und Institutionen, indem sie z.B. Orientierungshilfen in Eltern- und Aufnahmegesprächen leistet, sprachliche Barrieren behebt und Unterstützung in kultursensibler Beratung und Betreuung anbietet. Kontakt: AWO Migrationsfachdienst / Integrationsagentur, Talstr. 8, 47445 Moers, Telefon (0 28 41) 88776 51, E-Mail: ibbz@awo-kv-wesel.de

AWO Tagespflege Tanz-Erfolg auf ganzer Linie

Der Besuch, den die Gäste der AWO Tagespflege im Willy-Brandt-Haus in Moers am 17. Januar erhielten, war eher ungewöhnlich: Die Line-Dance-Ladies vom Schwarz-Gold Moers sorgten mit ihrer Vorführung beim Publikum für Stimmung! Die Frauen und Männer der

Tagespflege klatschten sofort mit, und die Füße wippten im Takt. Diese Aktion war sozusagen „Spaß an der Bewegung live und in Farbe“ und kombinierte Bewegungsfreude und die Förderung der Motorik.

Am Ende der Veranstaltung strahlten buchstäblich alle Beteiligten, und die Line-Dance-Ladies freuten sich über so viel Anerkennung und Applaus.

„Das war bestimmt nicht das letzte Mal“, lautete schließlich das Fazit des Publikums – und das ist auch im Sinne der verantwortlichen Betreuerinnen der Tagespflege in Moers.



AWO Ortsverein Moers AWO Moers besucht den Landtag

Auf Einladung des Moerser Landtagsabgeordneten Ibrahim Yetim fuhren 20 Senioren der AWO Moers unter Leitung von Sandra Janßen nach Düsseldorf und besichtigten den Landtag.

Nach einer Führung durch das Parlament und einer kurzen Erklärung über dessen Arbeitsweise gab es Gelegenheit, in die große Politik hineinzuschnuppern. Die Gäste aus Moers – der Älteste war übrigens 92 Jahre alt – konnten von der

Besuchertribüne aus eine Plenarsitzung verfolgen. „Es ist schon sehr interessant, mal dabei zu sein und selber den Abgeordneten über die Schulter schauen zu können“, sagte eine Teilnehmerin. „Allerdings ist es doch schwer, allem zu folgen, über was die Abgeordneten da so diskutieren.“ Nach dem Besuch der Landtagssitzung stand eine Diskussion mit dem Moerser Landtagsabgeordneten Ibrahim Yetim auf der Tagesordnung.

Der Sozialdemokrat berichtete über seinen Werdegang, die wichtigen Themen, mit denen sich der Landtag derzeit befasst und gab Einblick in das Leben eines Abgeordneten. In einer lebendigen Diskussion unterhielten sich die Gäste mit Ibrahim Yetim schließlich über die Situation in Moers – der Zustand der öffentlichen Straßen, der Neubau des Schwimmbades Rheinkamp und die Umgestaltung der innerstädtischen Einkaufszone waren Themen, die die Senioren besonders bewegten.

„Nur authentische Politiker wie Herr Yetim schaffen es mit authentischer Politik, die allgemeine Politikverdrossenheit abzubauen“, lobte Teilnehmer Helmut Pitz nach der Diskussion. Ibrahim Yetim: „Ich freue mich immer, wenn Menschen durch so einen Besuch im Landtag erleben, wie Politik real funktioniert und abläuft. Das stärkt nicht nur das Demokratieverständnis, sondern fördert auch das Gefühl beim Bürger, dass aktive politische Beteiligung wirklich wichtig ist.“





Laufend fit

Margarete Hartjes hat über die AWO-Begegnungsstätte in Asberg eine Walking-Gruppe ins Leben gerufen, die sie ehrenamtlich leitet. Jetzt feiert die AWO-Walking-Gruppe Asberg ihr fünftes Jubiläum.

„Bewegung macht fit und ist gut für das Allgemeinbefinden“, lautet das Motto der Läuferinnen. Jeder kann eigenverantwortlich mitmachen und ist dazu herzlich eingeladen – egal ob mit oder ohne Nordic-Walking-Stöcke. Je nach Befinden sollte vorher ein Gesundheits-Check beim Arzt erfolgen.

Treffpunkt ist jeweils montags um 8.55 Uhr der Asberger Brunnen an der Ecke Römerstraße/Ecke Konstantinstraße. Um 9 Uhr geht es dann los, für etwa eine Stunde um den Waldsee in Schwafheim.

„Wir würden die Walking-Treffen gern auf mittwochs und freitags ausweiten und suchen dafür noch ein oder zwei ehrenamtliche Gruppenleiterinnen oder -leiter“, sagt Margarete Hartjes.

Wer Lust hat, mitzuwalken beziehungsweise eine weitere Gruppe zu leiten, kann sich in der Begegnungsstätte melden:

AWO Ortsverein Moers, Fritz-Büttner-Begegnungsstätte, Bonifatiusstraße 72, 47441 Moers, Telefon (0 28 41) 50 53 43

Oder einfach direkt montags zum Treffpunkt kommen. Das Angebot ist kostenlos.

Turnen und feiern

Die Frauengymnastikgruppe, die Antje Haubold leitet, besteht bereits seit Mitte der Achtziger Jahre. Am 19. Dezember haben die sportlichen Damen ihre jährliche Weihnachtsfeier veranstaltet. Wer sich viel bewegt, darf schließlich

auch viel naschen – Dominosteine, Lebkuchen und leckere Weihnachtsplätzchen.

Wer sich dafür interessiert, mitzuturnen, kann sich bei der Leiterin der Begegnungsstätte, Sandra Janßen melden. Die Gymnastik findet jeden Mittwoch von 14 bis 15 Uhr in der Fritz-Büttner-Begegnungsstätte statt. Die Teilnehmer zahlen pro Monat sechs Euro.

Kontakt: AWO Ortsverein Moers, Fritz-Büttner-Begegnungsstätte, Bonifatiusstraße 72, 47441 Moers, Telefon (0 28 41) 50 53 43

AWO Ortsverein Moers-Kapellen

Gut geruchst mit dem AWO Ortsverein Moers-Kapellen

Fast 70 Partygäste feierten ausgelassen in der AWO Begegnungsstätte an der Ehrenmalstraße 2 in Moers-Kapellen den Jahreswechsel.

Die Ehrenamtlichen des AWO Ortsverein Kapellen hatten alles perfekt für eine tolle Silvester-Party vorbereitet: Getränke, Knabberzeug und Imbiss, Partytische, Dekoration und natürlich fetzige Tanzmusik. Die gute Stimmung brachten dann die Gäste mit. So war es kein Wunder, dass sich eine Polonaise nach der anderen durch den Saal schlängelte.

Im alten Jahr hatte der AWO Ortsverein Moers-Kapellen mit so manchem Problem zu kämpfen. Besonders die drohende Schließung der Begegnungsstätte auf Grund der städtischen Haushaltslage hing lange wie ein Damoklesschwert über der AWO. Auch wenn noch nicht alle Sorgen ausgeräumt werden konnten, so waren doch alle AWO-Ehrenamtlichen und die Gäste der Meinung, dass man

sich die gute Laune dadurch nicht verderben lassen könne.

Unter dem Motto „Unser Schiff wird nicht untergehen“ wurde um Mitternacht krachend das neue Jahr begrüßt und beschwingt bis morgens um vier Uhr weitergefeiert.

Großes Helau und adeliger Besuch

Um es mal ganz platt auf den Punkt zu bringen: Am Rosenmontag war die Bude voll! 100 jecke AWO-Mitglieder und Freunde des Ortsvereins Moers-Kapellen kamen, wunderbar verkleidet, um die fünfte Jahreszeit zu feiern. Und zwar richtig! Im toll geschmückten Saal hielten unter anderem Wolfgang Pätzke und Sonja Gildemeister Büttenreden, und mit den lustigen Geschichten und Sketchen, die die Helferinnen des Ortsvereins vortrugen, stieg die Stimmung gleich weiter. Natürlich wurden auch die besten Kostüme prämiert – und bei der Kreativität fiel die Auswahl nicht leicht.

Der große Höhepunkt war der Besuch des Moerser Prinzenpaars Jörg I. und Ingrid I., die sich über die närrische Atmosphäre sichtlich freuten. An das adelige Paar, die Helfer und Vorstandsmitglieder wurden dann die Karnevalsorden verliehen.

Bei fetziger Musik, viel Spaß und Gelächter feierten die Kapellener weiter und beschlossen die Rosenmontagsfeier mit einem zünftigen Abendessen.

Übrigens: Als Karnevalsmotto diente dem Ortsverein sein ganzjähriges Motto: „Unser Schiff geht nicht unter“. Denn, so die OV-Vorsitzende Sonja Gildemeister: „Wir kämpfen für unseren Ortsverein.“ Auch in der fünften Jahreszeit.



AWO Ortsverein Dinslaken

Vorsitzender: Willi Brechling
Kontakt: Meta-Dümmen-Haus
Schloßstraße 5, 46535 Dinslaken
Telefon (0 20 64) 5 22 50
E-Mail: awo-ov-din@t-online.de

Hinweis: Die Begegnungsstätte an der Schloßstraße ist vom 25. März bis zum 2. April sowie vom 3. bis 20. Mai für allgemeine Besucher geschlossen.

Termine im Meta-Dümmen-Haus Zu Ostern

Bei einer gemütlichen Osterfeier gibt es Kaffee, Kuchen und – Eier.

Termin: Donnerstag, 21. März, 14 Uhr.
Bitte vorher anmelden

Gemütliche Runde und Bingo

Erst gibt es Kaffee und Kuchen, dann wird Bingo gespielt.

Termin: 28. März, 25. April, 27. Juni

Für den Frühling

Die grüne Jahreszeit muss gewürdigt werden. Zum Beispiel beim Frühlingskaffee mit frischen Waffeln.

Termin: Donnerstag, 18. April, 14 Uhr.
Bitte vorher anmelden.

Jahresversammlung

Bei der Hauptversammlung des Ortsvereins werden auch die Jubilare geehrt.
Termin: Donnerstag, 23. Mai, 14 Uhr

Regelmäßige Termine

Brett- und Kartenspiel mit Bewirtung. Termin: dienstags ab 14 Uhr

Frühstück der Hardanger-Gruppe.
Termin: alle 14 Tage mittwochs ab 9 Uhr



Frühstück AG 60+ mit Vortrag. Termin: jeden zweiten Dienstag

Gemütliche Runde mit Kaffee und Kuchen. Termin: donnerstags ab 14 Uhr

Treffen anonymer Gruppen. Termin: dienstags und mittwochs ab 19 Uhr

Termine im Elfriede-und-Emil-Gruth-Haus, Begegnungsstätte Ulmenstr. 17, 46539 Dinslaken, Telefon (0 20 64) 8 09 71

Für die Mütter

Der Ortsverein lädt – nicht nur Mütter – zu einer Muttertagsfeier mit Kaffee und Kuchen ein.

Termin: Dienstag, 14. Mai, 14 Uhr

Regelmäßige Termine

Montagsmaler mit Frühstück. Termin: montags von 8.30 bis 12 Uhr

AWO Ortsverein Hamminkeln

komm. stellv. Vorsitzender: Udo Scholz
Kontakt: Am Koppelgarten 10,
46499 Hamminkeln, Tel.: (0 28 52) 38 83
E-Mail: awo-hamminkeln@gmx.de

Einweihungsfest

Endlich ist er fertig. Jetzt muss er nur noch richtig eingeweiht werden – der neue Wintergarten. Entweder nachmittags bei Kaffee und Kuchen oder bei

einem Frühschoppen. Oder, wer will, beides.

Termin: Samstag, 16. März, ab 15 Uhr bei Kaffee und Kuchen und Sonntag, 17. März, ab 11 Uhr beim Frühschoppen

Niederrheinisches Lieblingsessen

Zur Spargelsaison ist es gar nicht mehr soooo lange hin. Zum leckeren Spargel-Schmausen hat der Ortsverein schon einen Tag festgelegt. Guten Appetit.

Termin: Donnerstag, 16. Mai, ab 12 und ab 18 Uhr

Jetzt schon an die Ferien denken!

In den Sommerferien bietet der Ortsverein für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren vom 29. Juli bis zum 9. August täglich von 9 bis 16 Uhr ein tolles Programm mit Spielen, Basteln, Schwimmen, Ausflügen und weiteren Freizeitaktivitäten. Die Gebühren werden bei Anmeldebeginn bekanntgegeben. Der Ferienspaß findet in der Hauptschule Hamminkeln-Dingden statt. Informationen und Anmeldung: Kerstin Schlütter, E-Mail: kerstin.schluetter@gmx.de

Regelmäßige Termine

Bingo und gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen. Beim Bingo gibt es übrigens kleinere Preise zu

gewinnen. Termin: jeden ersten Montag im Monat, von 15 bis 17 Uhr. Leitung: Monika Klein-Hitpaß

Montagstreff und Gespräche bei Kaffee und Kuchen. Termin: jeden Montag (außer des ersten im Monat), von 15 bis 17 Uhr. Leitung: Monika Klein-Hitpaß

Spielnachmittag für Senioren mit Kaffee und Kuchen. Termin: jeden zweiten Donnerstag von 15 bis 17 Uhr. Leitung: Monika Klein-Hitpaß

AWO Ortsverein Moers

Vorsitzender: Hajo Schneider

Kontakt: Brunostr. 4, 47441 Moers

Tel.: (0 28 41) 2 84 08

E-Mail: awo.ov-moers@t-online.de

Sprechzeit: Freitag 16.00 – 18.00 Uhr

Termine in der Fritz-Büttner-Begegnungsstätte, Bonifatiusstraße 72, 47441 Moers, Telefon (0 28 41) 50 53 43. Öffnungszeiten ab dem 2. April: von 14 bis 18 Uhr

Keine Angst vor dem weißen Blatt

Mario Kissero bietet eine kostenlose Schreibwerkstatt an. Dabei geht es in erster Linie um die Freude, eigene Texte zu verfassen und zu lesen. Ob Gedichte, Romananfänge, Kurzgeschichten, Biografisches ... alles ist möglich, und die Teilnehmer bekommen viele Anregungen, um das zunächst „beängstigend weiße“ Blatt Papier zu füllen.

Terminanfrage in der Begegnungsstätte.

Reizen, kloppen, spielen

Wer Skat liebt, hat im März gute Karten. Der Ortsverein veranstaltet nämlich wieder ein Skatturnier.

Termin: Donnerstag, 14. März ab 13 Uhr

Regelmäßige Termine

Walken. Termin: jeden Montag von 9 bis 10 Uhr. Treffpunkt ist um 8.55 Uhr am Asberger Brunnen, Römerstraße, gegenüber der Gaststätte Liesen Eiche. Die Teilnahme ist kostenlos.

Bingo. Termin: jeden zweiten Montag ab 13 Uhr (ab 4. März)

Skat. Termin: jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 13 bis 17 Uhr

Gymnastik für Frauen. Kosten: 6 Euro Monatsbeitrag. Termin: jeden Mittwoch von 14 bis 15 Uhr

Erzählcafé, Klönen und Kaffee und Kuchen. Termin: jeden Donnerstag ab 14 Uhr

Waffelecken und Fachvortrag. Termin: Einmal monatlich montags ab 13 Uhr, am 25. März, 29. April und 13. Mai

Beratung zu allen Lebens- und Alltagsfragen. Termin: Dienstags von 10 bis 12 Uhr

Gemütlich gemeinsam frühstücken. Termin: Jeden ersten Dienstag im Monat ab 9 Uhr

AWO Ortsverein Moers-Kapellen

Vorsitzende: Sonja Gildemeister

Kontakt: Ehrenmalstraße 2, 47445 Moers

Telefon (0 28 41) 6 19 23

E-Mail: awo-kapellen@t-online.de

Hinweis: Für alle Veranstaltungen gilt: Bitte melden Sie sich vorher an! Allgemeine Sprechstunden: dienstags und freitags von 14 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung

Eine „modische“ Busfahrt

Der Ortsverein lädt zu einem Halbtags-Ausflug mit Einkaufsmöglichkeit ein. In Solingen steht ein Besuch der Schuhfirma „Ara“ auf dem Programm, dann geht es weiter nach Neuss zu „Adler-Moden“ – inklusive Modenschau, Kaffee und Kuchen. Außerdem tritt die Sängerin Ingrid Peters auf.

Termin: Donnerstag, 7. März

Der Osterbasar

Gestricktes, Dekoratives, Gebasteltes, Geschnitztes, Eingemachtes, Gehäkeltes – das alles gibt es auf dem Osterbasar des Ortsvereins. Mit im Angebot: Kaffee und selbst gebackenen Kuchen – auch zum Mitnehmen – sowie am Samstag und



Sonntag ein warmes Mittagessen. Bei der Tombola am Samstag werden österliche Preise verlost.

Termin: Samstag und Sonntag, 16. und 17. März, geöffnet von 10 bis 17 Uhr

Darf ich bitten?

Tanztee mit Live-Musik ist im April angesagt. Bei beschwingten und heiteren Klängen mit netten Menschen eine Runde schwofen und zwischendurch einen Tee. Oder Kaffee. Das klingt gut!

Termin: Freitag, 12. April

Klönen

Das ist ein schönes Wort. Bedeutet: Plaudern, Kaffee trinken, Kuchen essen, gemeinsam lachen. Beim „Klön-Kaffee- und-Kuchen-Nachmittag“ des Ortsvereins.

Termin: Freitag, 19. April

Eine Feier und ein Baum

Im Wonnemonat muss eine Maifeier mit Live-Musik her. Und natürlich wird auch ein Maibaum aufgestellt.

Termin: Freitag, 3. Mai

Das beliebteste Spiel ist ...

... Bingo! Und das kommt im Ortsverein keinesfalls zu kurz.

Termine: 22. März, 5. April, 26. April, 10 und 24. Mai

Frühstücken, aber richtig

Wer hier einmal mitgeföhstückt hat, winkt bei „echten“ Restaurants und Cafés nur müde ab. Denn hier gibt's Auswahl! Und es schmeckt. Also schnell anmelden!

Termine: 21. April und 26. Mai

Alles Käse?!

Der Straetmannshof in Kerken-Stenden ist vielen Niederrheinern ein Begriff. Hier wird selbst Käse hergestellt und verkauft. Der Ortsverein bietet einen Ausflug mit Hofbesichtigung, einen Besuch in der Käserei inklusive Niederrheinischer Kaffeetafel an.

Termin: Mittwoch, 15. Mai

Wandern und mehr im Weserbergland

Der Ortsverein bietet eine 14-tägige Reise ins Weserbergland/Teutoburger Wald an. Die Teilnehmer wohnen im familiengeführten Hotel „Zum Pfingsttor“ mit Garten, Sonnenterrasse und Liegewiese. Von hier aus sind Wandertouren, zum Beispiel ins Wildgehege möglich. Im Reisepreis enthalten sind unter anderem Busfahrt, Unterkunft, Frühstücksbuffet, Vollpension und Ausflugsfahrten am Nachmittag.

Termin: Montag, 1. Juli bis Montag, 15. Juli. Kosten: 780 Euro pro Person (Doppelzimmer), 820 Euro pro Person (Einzelzimmer)

Seniorenreise nach Polen

Die Ostsee ist wunderschön – Urlaub lohnt sich dort immer. Der Ortsverein bietet im Juni eine Reise nach Misdroy an der polnischen Ostsee an. Ideal für Spaziergänge am Strand, Ausflüge nach Usedom und Swinemünde. Weitere Informationen zur Reise gibt es in der Begegnungsstätte. Termin: Sonntag, 9. Juni bis Sonntag, 23. Juni

Regelmäßige Termine

Seniorenwohnberatung: Möglichkeiten und Grenzen der Wohnraumanpassung, barrierefreies Wohnen, Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten. Termin: montags von 14 bis 18 Uhr (bitte vorher anmelden)

Warmwasserbadetag mit Gymnastik. Termin: montags, 19.30 bis 21 Uhr. Ort: Dorsterfeldschule Kapellen. Kosten: 15 Euro vierteljährlich

Für alle etwas: Rommecup, Skat, Gesellschaftsspiele, Handarbeiten. Mittagessen um 13 Uhr, gemeinsames Kaffeetrinken um 15.30 Uhr. Termin: jeden Dienstag in der Begegnungsstätte

Fit bis ins hohe Alter – Bewegung und Gymnastik mit Musik. Termin: donnerstags, 18 bis 19 Uhr. Kosten: 30 Euro für elf Abende; eine kostenlose Schnupperstunde ist möglich

AWO Ortsverein Moers-Rheinkamp

Vorsitzender: Günter Rehn

Kontakt: Waldenburger Straße 5, 47445 Moers, Telefon (0 28 41) 4 33 17

E-Mail: bsr@awo-kv-wesel.de

AWO-Begegnungsstätte Eick, Hermann- und-Wilhelmine-Runge-Haus, Waldenburger Str. 5, 47445 Moers, Leiterin: Sieglinde Kallmann, Tel. (0 28 41) 4 33 17. Öffnungszeiten: ganzjährig regelmäßig Montag bis Freitag von 13.30 bis 17.30 Uhr. Die Einrichtung ist Behindertengerecht.

Regelmäßige Termine

Frühstück. Jeden 1. Mittwoch im Monat ab 9.00 Uhr. Mittagessen. Jeden 3. Mittwoch im Monat ab 12.30 Uhr.

Gedächtnistraining, Singen mit Brötchen oder Waffelecken. Alle 14 Tage Freitag. Bingo mit Kaffee und Kuchen. Alle 14 Tage Freitag

Stuhlgymnastik. Jeden Dienstag (außer in den Ferien) von 15.00–15.45 Uhr. Steh- und Stuhlgymnastik. Jeden Dienstag (außer in den Ferien) von 16.00–16.45 Uhr.

Regelmäßige Unterhaltungsangebote: Gedächtnistraining, Singen, Rommee, Skat, Rommee-Cup, Doppelkopf.

Als ständige Einrichtung: Ausstellung von Bildern und Zeichnungen örtlicher Künstler/innen. Hinzu kommen jahreszeitliche Veranstaltungen, Ausflugsfahrten, Theateraufführungen, Beratungsangebote, und und und ...

Es besteht die Möglichkeit zur Computernutzung mit Internetzugang über

den „ServicePoint“-PC des AWO-Kreisverbandes Wesel.

AWO-Begegnungsstätte Meerbeck, Erna- und-Fritz-Seidel-Haus, Neckarstr. 34, 47443 Moers, Leiterin: Christa Körl, Tel. (0 28 41) 5 50 22

Öffnungszeiten: Montag 13.30 bis 17.30 Uhr, Dienstag 14.00 bis 18.00 Uhr (13.00 bis 17.00 Uhr im Winter), Mittwoch 09.00 bis 13.00 Uhr (Frühstück für jedermann), Donnerstag 14.00 bis 18.00 Uhr (13.00 bis 18.00 Uhr im Winter), Freitag 12.00 bis 16.00 Uhr (Mittagessen „Futtern wie bei Müttern“)

Regelmäßige Termine

Freizeit- und Veranstaltungsangebote: Senioren(Stuhl)-gymnastik, Bingo (1 x im Monat, dienstags) und Spiele. Zum Spieleangebot gehören Kartenspiele (Skat, Schwimmen, Rommee usw.), Würfelspiele (Kniffel, Mensch ärgere dich nicht), Brettspiele (Dame, Mühle, Halma, Schach)

Des Weiteren Stricken, Häkeln und Basteln, Kaffee und Kuchen, Frühstück, Mittagessen, im Sommer Grillnachmittage. Hinzu kommen weitere jahreszeitliche Veranstaltungen sowie Informations- und Beratungsangebote.

Es besteht die Möglichkeit zur Computernutzung mit Internetzugang über den „ServicePoint“-PC des AWO-Kreisverbandes Wesel.

AWO-Begegnungsstätte Repelen, Talstr. 12, 47445 Moers, Tel. (0 28 41) 7 41 46, Leiterin: Marlies Wunderlich. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 14.00 – 18.00 Uhr

Regelmäßige Termine

Rommee: jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, Rommee-Cup: täglich, Bingo: jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, Singkreis: Alle 14 Tage montags von 14 – 16 Uhr, Mittwochs: Frauen-Skat. Montags und freitags: Männer-Skat. Donnerstags: Schach. Kochen: nach Bedarf, meist

einmal im Monat (Waffeln, Reibekuchen, Pellkartoffeln mit Fisch).

Jahreszeitliche Feiern und Aktivitäten, wie z.B. im Sommer Grillen oder Basteln und Backen für Weihnachten.

Es besteht die Möglichkeit zur Computernutzung mit Internetzugang über den „ServicePoint“-PC des AWO-Kreisverbandes Wesel.

Sprachkurse, Tanzkurse, Kochkurse werden im selben Gebäude vom benachbarten IZ (Interkulturellen Zentrum) angeboten. Ansprechpartner/innen: Fahri Simsek, Behnaaz Janssen

AWO Ortsverein Voerde-Friedrichsfeld

komm. Vorsitzende: Elke Kleinschmidt
Kontakt: AWO Begegnungsstätte,
Lessingstraße 4, 46562 Voerde
Telefon: (02 81) 4 66 22
Leitung: Waltraut Knosala,
E-Mail: aknosala@online.de

Eier, Hasen, Kaffee

Endlich, mit dem Frühling kommt auch das Osterfest. Der Ortsverein lädt

deshalb zu einer gemütlichen Osterfeier ein.

Termin: Dienstag, 26. März.

Er macht alles grün

Der Mai! Und bald, ganz bald ist er da! Wenn das nicht auch ein Grund zum Feiern ist. Viel Spaß bei der Maifeier!

Termin: Dienstag, 7. Mai

Ein Dorf feiert

In Friedrichsfeld wird viel gemacht: Martinsmarkt, Kartoffelfest – und im Juni wird das Dorffest der Werbegemeinschaft gefeiert. Auch der AWO-Ortsverein beteiligt sich mit einem Stand.

Termin: Sonntag, 9. Juni

Regelmäßige Termine

Marktfrühstück. Termin: Jeden Mittwoch und Samstag von 9 bis 11 Uhr

Offener AWO-Treff und Skatrunde.
Termin: Montags und donnerstags von 14 bis 17 Uhr

Mehr unter: herz-hat-vorfahrt.de

Impressum

Herausgeber:

AWO Kreisverband Wesel e.V.

Bahnhofstr. 1-3

47495 Rheinberg

Telefon (02843) 90 705-0

Internet www.awo-kv-wesel.de

Redaktion: Annette Feldmann,

Regina Henseler, Evi Mahnke,

Christoph Mülitze, Achim Müntel

E-Mail redaktion@awo-konkret.de

Konzeption und Gestaltung:

KLXM Crossmedia

Fotos: AWO-Archiv, Heike Kaldenhoff,

Annette Feldmann, Jupiterimages,

photocase.com

Druck: Kempkens & Fronz

Beiträge für die nächste

»AWO Konkret« bitte bis zum

15.05.2013 an die Redaktion!

Die nächste »AWO Konkret«

erscheint im Juni 2013

AWO Mitgliedsantrag

Noch kein Mitglied?

Oder ein neues Mitglied für die AWO gewinnen?

Dann einfach den nebenstehenden Coupon ausfüllen, ausschneiden und absenden an:

AWO Kreisverband Wesel e.V.
Bahnhofstr. 1-3
47495 Rheinberg

oder online unter
www.awo-kv-wesel.de

Konkret **43**

Name	Vorname <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich
Straße	PLZ/Ort
Telefon	E-Mail
Geburtsdatum	Eintrittsdatum
<small>Die angegebenen Daten werden – soweit einschlägig – unter Berücksichtigung der §§1-11 und 27-38 Bundesdatenschutzgesetz erhoben, gespeichert und genutzt.</small>	
Als Monatsbeitrag zahle ich *	<input type="checkbox"/> € 2,50 <input type="checkbox"/> € 3,00 <input type="checkbox"/> € 4,00 <input type="checkbox"/> € 5,00 <input type="checkbox"/> € 7,50 <input type="checkbox"/> € 10,00 <input type="checkbox"/> € 15,00 <input type="checkbox"/> € 20,00 <input type="checkbox"/> € 25,00
Auf Wunsch ist Bankeinzug möglich, dann bitte folgende Felder ausfüllen:	
Hiermit ermächtige ich die AWO, bis auf Widerruf den Monatsbeitrag in Höhe von ____ € jeweils für <input type="checkbox"/> 1/4, <input type="checkbox"/> 1/2, <input type="checkbox"/> 1 Jahr * von meinem	
Konto	BLZ
bei der Bank zu Beginn des jeweiligen Beitragszeitraums einzuziehen. *Zutreffendes bitte ankreuzen.	
Datum	Unterschrift
<small>(Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.)</small>	



Ausgezeichnete Qualität



ZERTIFIKAT



Hiermit wird bescheinigt, dass



AWO Kreisverband Wesel e.V.

Bahnhofstraße 1 - 3
47495 Rheinberg

mit den im Anhang gelisteten Standorten

ein **Qualitätsmanagementsystem** eingeführt hat und anwendet.

Geltungsbereich:

- Altenpolitik
- Arbeitsmarktpolitik
- Familienpolitik
- Gesundheitspolitik
- Hilfen zur Erziehung
- Kindertagesstätten und offene Ganztagschulen
- Personal und Finanzen

Durch ein Audit, dokumentiert in einem Bericht, wurde der Nachweis erbracht, dass das Managementsystem die Forderungen des folgenden Regelwerks erfüllt:

ISO 9001 : 2008

Zertifikat-Registrier-Nr. 348193 QM08
Zertifizierungsdatum 2012-12-15
Gültig bis 2015-12-14



DQS GmbH

Michael Drechsel
Geschäftsführer

Akkreditierte Stelle: DQS GmbH, August-Schanz-Straße 21, 60433 Frankfurt am Main

1 / 8

Mehr Informationen unter: www.awo-kv-wesel.de